

Shirley Amberg -

EINE DER WENIGEN WEIBLICHEN WEINKENNER IM LAND

Wie die Jungfrau zum Kind kam auch Shirley Amberg zu ihrem heutigen Beruf. Angetan von Wein war sie schon immer – doch nur durch Zufall ergatterte sie sich ihren ersten Job als Wein-Kolumnistin. Heute ist die 35-Jährige eine der gefragtesten Wein-Kolumnistinnen und die wohl schönste Sommelière der Schweiz.

Es sind diese besonderen Momente, welche das Leben in ganz andere Bahnen lenken können. Bei Shirley war es ein Wink des Schicksals, als sie während eines Fotoshootings für die Annabelle ganz nebenbei zur anwesenden Chefredaktorin bemerkte, dass eine Wein-Kolumne im Magazin fehle. «So kam es, dass ich während rund zwei Jahren für die Annabelle über Wein und sonstige Leckerschlucke schreiben durfte», erzählt die schöne Sommelière. Geboren wurde Shirley an einem Weihnachtstag in Zürich, wo sie auch aufgewachsen ist. Eine Zürcherin – durch und durch. «Trotz all meiner vielen Reisen an die schönsten Flecken dieser Erde ist und bleibt Zürich meine Lieblingsstadt», betont Shirley. In ihren Adern fliesst jedoch eine internationale «Assemblage» aus österreichischem, englischem, indischem, südafrikanischem und schweizerischem Blut. Ihr exotisches Aussehen und ihre Körpergrösse verhalfen Shirley in jungen Jahren zu einem Abstecher ins Model-Business. Jedoch merkte sie bald, dass der Model-Alltag nichts für sie war. So arbeitete sie anschliessend einige Jahre im Investmentbanking. «Das Beste an der Zeit waren die schönen Apéros und Abendessen», erinnert sich die Weinkennerin. Die Arbeit bei der Bank war ihr viel zu starr, was sie dazu bewog, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen. An einem renommierten Institut am Zürichsee liess sie sich zur Sommelière ausbilden.

Ihren Mann hat sie bereits im zarten Alter von 16 Jahren kennengelernt. Mit ihm hat sie einen 7-jährigen Sohn, Maximilian Constantin. Als Hobbys liebt sie die Berge, das Klettern und Skifahren, Schach und mit ihrem Sohn Lego und Sandburgen zu bauen.

Was Wein betrifft, lautet Shirleys Motto: Wein sollte nicht für «besondere Momente» gedacht sein – Wein sollte einfache Momente besonders machen. Shirley ist überzeugt: «Wein ist inzwischen mehr als nur ein Kulturgut – Wein ist zu einem Lifestyle-Objekt herangereift. Möchte man einigermassen unbeschadet über das gesellschaftliche Parkett tanzen, ist ein Mindestmass an Basiswissen erforderlich. Das Dumme ist nur, dass das Thema Wein extrem komplex und unübersichtlich ist. Ein Wirrwarr von Wahrheiten, Unwahrheiten, Regeln und Klischees.» Die in Shirleys Augen wichtigste Regel ist, dass man sich beim Weingenuss wohlfühlt. «Wein schmeckt nur dann wirklich gut, wenn er mit allen Sinnen genossen wird. Dies klappt nur, wenn der Trinker entspannt ist und sich gehenlassen kann. Sicher, es gibt jene, welche auch Alkohol trinken können, ohne Spass zu haben. Doch das ist ein anderes Thema». Ganz grundsätzlich solle man sich gemäss der sympathischen Weinaficionada in der Welt der Weine wie ein «wilder, hungriger Don Juan» aufführen. Ständig neugierig und tapfer auf der Suche nach Neuem sein. «Es wird vielleicht einiges an Enttäuschungen einzustecken geben. Wein ist halt voller Geheimnisse. Geheimnisse, welche sich nicht beschreiben lassen, sondern entdeckt werden wollen. Wobei das Schöne ist, dass man – im Gegensatz zu Don Juan, dem Jäger und Gejagten der Liebe – im Wein dann doch schlussendlich Erfüllung findet», sagt Shirley und ergänzt: «Monogamie ist beim Wein unangebracht. Fremdgehen und neugierig auf Neues sein eine Tugend!»

«Wein sollte nicht für besondere Momente gedacht sein – Wein sollte einfache Momente besonders machen!»

Shirley Amberg





Shirley Amberg schreibt
Kolumnen für diverse
Zeitungen und Zeitschrif-
ten (sie wurde für den
Swiss Press Award 2016
nominiert), gestaltet und
optimiert Weinkarten
für Restaurants, schreibt
Restaurant-Kritiken, gibt
Weinkurse und veranstaltet
Wein & Dines ... einfach
alles, was ihren Gaumen
und Geist kitzelt und ihre
Fingerspitzen beflügelt.